

# „Ein Jedermanns-Diener“

**Pfarrer Horst Heydt erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande**

**Alt-Saarbrücken.** „Er ist ein ehrbarer Mann, ein Jedermanns-Diener.“ Mit diesem Luther-Zitat würdigte Minister Karl Rauber, der Chef der Saarbrücker Staatskanzlei, gestern die Verdienste von Pfarrer Horst Heydt aus Alt-Saarbrücken, der mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde.

Heydt wurde auf Vorschlag des Ministerpräsidenten Peter Müller durch den Bundespräsidenten geehrt, weil er sich in seiner Gemeinde rund um den Ludwigplatz weit über das beruflich geforderte Maß engagiert habe.

Der Minister würdigte Heydt in seiner Ansprache als einen Menschen, der sich in der evangelischen Gemeinde und über diese hinaus für die Bürger engagiert habe.

Der im Jahr 1948 in Göttelborn geborene Geistliche habe bis zu seinem Ruhestand 2009 auf der Folsterhöhe gewirkt und sei auch politisch zum „Anwalt der Folsterhöhe“ geworden. Seit 30 Jahren leite er die dortige Interessengemeinschaft, er sei weiterhin Vorsitzender der Ökumenischen Sozialstation, außerdem Gründer des Diakonie- und Krankenpflegevereins Alt-Saarbrücken und



**Karl Rauber, Chef der Staatskanzlei (rechts), überreichte Pfarrer Horst Heydt das Bundesverdienstkreuz am Bande.** Foto: Becker&Bredel

auch Initiator des Montessori-Vereins.

Besonderes Augenmerk legte er nach Worten Raubers auf den Erhalt und die Sanierung der Ludwigskirche. 30 Feste rund um die Ludwigskirche habe Heydt organisiert, um Geld für das Ge-

bäude zu sammeln. Gleichzeitig habe Heydt sichergestellt, das Besucher von Dienstag bis Sonntag eine offene Kirche vorfinden. Insgesamt, so Rauber, habe Heydt das Bundesverdienstkreuz am Bande uneingeschränkt verdient.

*hub*